

### 1) Sehr kurze Version

**Warum es Startups aus der Gesundheitsbranche besonders schwer haben.**

**2. Vortragsabend: „Den Startup-Hindernislauf zum ersten Nutzer bewältigen“**

An alle Innovations- und Gründungsinteressierten, sowie Startups aus dem Gesundheitsbereich.

Zweiter Termin der kostenlosen Online Eventreihe „Wie kommt das Neue in die Medizin?“ der Stiftung für Medizin-Innovationen Tübingen inkl. individueller Beratungssitzungen mit Branchen-/ Industrieexperten ist am **04.02.2021 (16-19 Uhr)**.

Zum allgemeinen Anmeldelink und der zusätzlichen Bewerbung für die Beratungssitzungen bis zum 02.02.2020 [geht es hier!](#)

---

### 2) Kurze Version

**Warum es Startups aus der Gesundheitsbranche besonders schwer haben.**

**2. Vortragsabend: „Den Startup-Hindernislauf zum ersten Nutzer bewältigen“**

An alle Innovations- und Gründungsinteressierten, sowie Startups aus dem Gesundheitsbereich.

Zweiter Termin der kostenlosen Online Eventreihe „Wie kommt das Neue in die Medizin?“ der Stiftung für Medizin-Innovationen Tübingen ist am **04.02.2021 (16-19 Uhr)**.

Neben Impulsvorträgen von Prof. Dr. med. Thomas Gottwald (Startup-Gründer & Vorstand Ovesco Endoscopy AG), Prof. Dr. Ing. Thomas Bauernhansl (Institutsleiter Fraunhofer IPA sowie IFF der Universität Stuttgart) und Günther Steffen (Fonds Manager beim Zukunftsfonds Heilbronn sowie Betreuer Biotech & Medtec Firmen) werden zusätzlich individuelle Beratungssitzungen mit Branchen-/ Industrieexperten für spezifische Fragestellungen bzgl. den 4C's (Commercialization: Umsätze im Gesundheitswesen planen u.a. Kostenerstattung durch Krankenkassen, Certification: Produkt und Firma zulassen, Clinical Studies: Evidenz des Produktes belegen, Copyright: Schutzrechte strategisch nutzen) in separaten Online-Sitzungen angeboten.

Zum allgemeinen Anmeldelink und der zusätzlichen Bewerbung für die Beratungssitzungen bis zum 02.02.2021 [geht es hier!](#)

#### Stiftungsverwaltung

Jasminweg 23, 72076 Tübingen  
Tel: +49 (0) 7071-650516  
Fax: +49 (0) 7071-650515  
info@stiftung-medizininnovationen.org  
www.mi-foundation.org

#### Registriert als gemeinnützige Stiftung

beim Regierungspräsidium Tübingen  
(24-1/0563-147 Tü)  
Finanzamt Tübingen (86166/76653)

#### Vorsitzender:

Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Eberhart Zrenner

#### Bankverbindung

Landesbank Baden-Württemberg  
IBAN: DE19 6005 0101 0002 0044 13  
BIC (SWIFT-Code): SOLADEST600

### Online-Eventreihe: Warum es Startups aus der Gesundheitsbranche besonders schwer haben. 2. Vortragsabend: „Den Startup-Hindernislauf zum ersten Nutzer bewältigen“

In den Laboren und der täglichen Arbeit bei der Krankenversorgung werden **viele interessante Ideen geboren**, die die Diagnostik und Therapie oder die Bewältigung von Gesundheitsproblemen der Betroffenen verbessern können. Junge Gründungsinteressierte im Gesundheitsbereich, die ihre Ideen in Produkte zunächst in kleinen Startups umsetzen möchten, haben es aber im Medizinbereich besonders schwer. Medizinprodukte, auch Medizin-Apps, müssen besonders geprüft werden und die Zulassung auch einfacher technischer Produkte erfordert meistens klinische Prüfungen. Es ist ein **langer und teurer Weg**, bis die Kosten für ein neues Produkt von den Krankenkassen erstattet werden. Um die **Erfolgchancen von Startups zu erhöhen**, müssen die **vielfältigen Stolpersteine** aus der medizinischen Produktenwicklung frühzeitig in den Fokus der täglichen Arbeit rücken.

Die **Tübinger Stiftung für Medizininnovationen** hat daher die sechsteilige Veranstaltungsreihe „**Wie kommt das Neue in die Medizin?**“ entworfen, welche die Herausforderungen für neue Ideen in der Gesundheitsbranche beleuchtet und eine **Verbesserung der Chancen für Gründungsinteressierte** diskutieren soll. Am Ende sollen die wichtigsten Grundregeln für einen erfolgreichen Marktzugang herausgearbeitet sein.

Nach einer sehr erfolgreichen ersten Veranstaltung im Dezember 2020 mit mehr als 200 Teilnehmern werden am 4. Februar 2021 in einem zweiten Abend diese Herausforderungen in drei kurzen Impulsvorträgen von **Prof. Dr. med. Thomas Gottwald (Startup-Gründer & Vorstand Ovesco Endoscopy AG)**, **Prof. Dr. Ing. Thomas Bauernhansl (Institutsleiter Fraunhofer IPA sowie IFF der Universität Stuttgart)** und **Günther Steffen (Fonds Manager beim Zukunftsfonds Heilbronn sowie Betreuer von Biotech und Medtec Unternehmen)** diskutiert. Nach den Vorträgen debattieren die Referenten mit folgenden Gästen in einem Roundtable-Format: **Winfried Plötze** (Landesgeschäftsführer Baden-Württemberg, BARMER), **Prof. Dr. Stefan Laufer** (Startup Gründer, Leiter Lehrstuhl Pharm./Med. Chemie, Tübingen Center for Academic Drug Discovery, Fachbereich Pharmazie & Biochemie, EKUT), **Dr. Timo Schmelzpfenning** (Prokurist und Leitung Forschung & Entwicklung, SPORLASTIC GmbH), **Prof. Dr. Ralf Kindervater** (Geschäftsführer, BIOPRO Baden-Württemberg GmbH) und **Prof. Dr. med. Eberhart Zrenner** (Gemeinnützigen Stiftung für Medizin-Innovationen). Zum Abschluss werden **zusätzliche individuelle Beratungssitzungen mit Branchen-/ Industrieexperten** für spezifische Fragestellungen bezüglich der **4C's** (Commercialization: Umsätze im Gesundheitswesen planen u.a. Kostenerstattung durch Krankenkassen, Certification: Produkt und Firma zulassen, Clinical Studies: Evidenz des Produktes belegen, Copyright: Schutzrechte strategisch nutzen) in separaten Online-Sitzungen angeboten.

Schon im Vorgespräch wies **Prof. Dr. med. Thomas Gottwald** darauf hin, dass „eine risikoaverse Investorenszene auf der einen und Managementdefizite auf der anderen Seite zu den besonderen Herausforderungen von Startups zählen.“ **Prof. Dr. Ing. Thomas Bauernhansl** stellt fest, dass „die personalisierte Medizin neue Potenziale für Startups eröffnet, weil sich die Regulierung einerseits und das Nutzenversprechen andererseits wandeln werden.“ **Günther Steffen** betont, dass „Investments in Medizin-Startups einen langen Atem, meist tiefe Taschen und gute Nerven brauchen. Laut **Prof. Dr. Stefan Laufer** haben es medizinische/pharmazeutische Startups besonders schwer, weil die Wertesysteme in der Academia und Industrie hier oft diametral verschieden sind.“ **Dr. Timo Schmelzpfenning** sieht „besondere Herausforderungen bei medizinischen Startups, weil hier spannende Innovationen auf einen stark reglementierten Markt treffen.“ „Die Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Gesundheits-Apps etwa müssen einen nachweisbaren Nutzen haben und sollten die Versorgung verbessern. Der Weg in die sogenannte Regelversorgung ist steinig. Es gibt Gesetze und strenge Regularien, die eingehalten werden müssen. Diese Vorgaben sollten schon bei der Produktentwicklung berücksichtigt werden, sie sind aber nicht allen App-Entwicklern bekannt.“, sagt **Winfried Plötze**, Landesgeschäftsführer der BARMER in Baden-Württemberg.

Die Anmeldung und weitere Infos sind unter [diesem Link](#) zu finden.

### Zusatzinformation zu den Beteiligten:

- **Prof. Dr. med. Thomas Gottwald**
  - Als Startup-Gründer und Vorstand Ovesco Endoscopy AG kennt er das Startup Dasein aus eigener Erfahrung und wird in seinem Vortrag die typischen Fallen und Hürden für Gründer im Pharma- und MedTech-Bereich erklären.
- **Prof. Dr. Ing. Thomas Bauernhansl**
  - Ist der Institutsleiter des Fraunhofer IPA sowie IFF der Universität Stuttgart und weist in seinem Vortrag auf die Chancen und Herausforderungen für das Gründen im Bereich der personalisierten Medizin hin.
- **Günther Steffen**
  - Durch seine Erfahrung als Fonds Manager beim Zukunftsfonds Heilbronn sowie Betreuer von Biotech und Medtec Unternehmen weiß er ob der Atem (Geld) lang genug ist. In seinem Vortrag wird er seine Erfahrung bzgl. der Kriterien für eine positive Entscheidungen bei Investments in Medtec und Biotech teilen.
- **Prof. Dr. med. Eberhart Zrenner**
  - Er ist Gründer und Vorstand der gemeinnützigen Stiftung für Medizininnovationen, ehemaliger geschäftsführender Direktor der Universitätsaugenklinik und Gründungsdirektor des Forschungsinstituts für Augenheilkunde der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.
- **Stiftung für Medizin-Innovationen**
  - Die Stiftung und ihre Kooperationspartner helfen engagierten Gründungsinteressierten aus dem Life Science Bereich, ihr Potenzial zu entfalten und innovative Ideen umzusetzen. Mit der Durchführung der Veranstaltungsreihe werden die Gründerteams für die anstehenden Aufgaben geschult, so dass sie nach Durchlaufen des Programms ihre Chancen sehen und zu erwartende Umsetzungsschwierigkeiten speziell im Medizin- und Life Science Bereich besser meistern können. Mit diesem Ansatz soll die Anzahl der erfolgreichen „High-Potential“- Gründungen im Gesundheitsbereich gesteigert und die Strahlkraft der Life Science Region Baden-Württemberg national wie international weiter gestärkt werden.
- **Kooperationspartner**
  - Medical Innovations Incubator GmbH
  - Universität Tübingen
  - Gemeinnützige Hertie-Stiftung
  - BIOPRO Baden-Württemberg GmbH

### Rückfragen an den Veranstalter:

Stiftung für Medizin-Innovationen

Christian Dorn

Mobile: +49 157 / 30 27 49 44

E-Mail: [dorn@stiftung-medizininnovationen.org](mailto:dorn@stiftung-medizininnovationen.org)